Verhandlungen

der

Deutsch Reformirten Synode

von

Pennsylvanien und den angränzenden Staaten.

Gehalten zu Mechanicksburg, Cumberland Caunty, den 2ten, 3ten, 4ten und 5ten September, 1832.

"Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit."—2 Cor. 3,17.

Reading,

Gedruckt bey Johann Ritter und Comp.

1832.

Verhandlungen

der

Deutsch-Reformirten Synode ꝛc.

gehalten

in der Union-Kirche, Mechanicksburg.

866

Zufolge eines bey der letztjährigen Synode zu Riemstaun abgefaßten Beschlußes, fanden sich die Herren Prediger mit den Abgeordneten der Gemeinen, zu Mechanicksburg, Cumberland Caunty, ein, auf den 2ten September, A. D. 1832.

Samstag Abends predigte Herr Riemenschneider, jun. in der Union-Kirche, über 2 Chronik. 32. 24, 25. in der Englischen Sprache.

Sonntag Morgens, um halb zehn Uhr, predigte Herr J. C. Guldin, in der Deutschen Sprache, in der Trindelspringer-Kirche, über Philip. 3, 8.

Herr T. H. Leinbach predigte um 12 Uhr, ebenfalls in Deutscher Sprache, über Matth. 5, 25.

Um 2 Uhr Nachmittags predigte Herr Porter in Englischer Sprache, über Prediger Sal. 1, 2.

Um 4 Uhr, Herr C. L. Daubert, über Ebräer 11, 6.

Und um 8 Uhr Abends, Herr G. H. Riemenschneider, in der Union-Kirche, über Römer 3, 28.—Auch predigte Herr Heinrich Miller, in der neuen Kirche, über Jacobi 4, 8, in Englischer Sprache.

Erste Sitzung.

Montag Morgens, um 8 Uhr,

Fanden sich die Glieder der Synode in der Union-Kirche ein, in Bereitschaft, die ihnen vorkommenden Geschäfte zu verrichten und die Angelegenheiten des ihnen anvertrauten Theils von Zion in Ueberlegung zu nehmen.—Und da der Ehrw. Präsident der Synode nicht zugegen war, so eröffnete der Schreiber die Sitzung, auf eine feierliche Weise, mit Gesang und Gebet.

Folgende Herren Prediger und Eltesten waren gegenwärtig.

Prediger.

Herr J. C. Guldin,
— T. H. Leinbach,
— A. L. Herman,
— S. Seibert,
— J. Stily,
— F. E. Von der Sloot,
— F. W. Von der Sloot,
— A. Berky
— J. S. Ibach,

Elteste.

— Peter Killinger,
— George Miller,
— John P. Helfenstein,
— Jacob Stickel,
— Math. Soliday.

Anwesende Kandidaten.

— R. Porter,
— L. C. B. Herman,
— C. L. Daubert,
— H. Miller,
— Wilhelm Smitmer.

Anwesende Applikanten.

— G. H. Riemenschneider,
— J. J. Riemenschneider,
— D. Haßinger,
— Dr. de Quenaudon,
— H. W. Lauer,
— Christ. Weinbrenner.

Abwesende Prediger.

— F. L. Herman,
— H. Bibighaus,
— C. G. Herman,
— J. S. Dubs,
— G. Mills,
— R. T. Herman
— D. Tobias,
— A. Schäfer,
— C. W. Wack.

Abwesende Kandidaten.

— J. Althaus,
— G. Eppert.

Abwesende Applikanten.

— Jos. Carter.

Es wurde nun, in bester Ordnung, zur Wahl der diesjährigen Beamten geschritten, und folgende Brüder erwählt, nämlich:

Herr J. C. Guldin, Präsident.
A. L. Herman, Schreiber.
George Kemp, Schatzmeister.

Auf Vorschlag wurden die Herren Brüder L. Hinsch, C. Helfenstein und G. H. Riemenschneider als rathgebende Glieder aufgenommen. So auch wurde Herrn Bruder Keller, Evangelisch-Lutherischer Prediger zu Mechanicksburg, auf Vorschlag und Beschluß, als rathgebendes Glied Sitz angewiesen.

Der Ordnung gemäß, wurde nun die Konstitution der Synode verlesen.

Es wurden nun alle anwesende Prediger, nach Verordnung der Konstitution, von dem Präsidenten aufgefordert, Bericht von ihrer Amtsführung und dem Zustand der Religion in ihren Gemeinen zu geben. Aus dem mündlichen Berichte, unterstützt von den schriftlichen Berichten, welche zufolge eines Schlußes der Synode zu Riemstaun eingereicht wurde, wie auch von den Zeugnißen der Gemeinen erhellet es, daß, von den Brüdern dieser Verbindung, die reine Lehre Jesu mit Eifer und erfreulichem Erfolg gepredigt wird; daß der Unpartheiische, der Christ, der redliche Freund Jesu sich überzeugt fühlen müße, daß die wahre ächte Christusreligion allen Brüdern dieser Verbindung am Herzen liegt, und daß sie unermüdet arbeiten Seelen zu Jesu, dem einigen Seligmacher, zu führen.—Nie läßt es sich erwarten, daß einzelne Christen oder Verbindungen ganz ohne Verfolgung und Verleumdung bleiben können; "Ihr müßet Verfolgung leiden."—Allein wie leicht wird es uns, solche zu tragen, und wie leicht auch die gröbste Verleumdung mit unabhängiger Gleichgültigkeit zu übergehen, wenn man im Kreise seiner Brüder, deren Herzen mit brüderlicher und mit Jesu-Liebe glühen, hört, daß ihnen die Sache Jesu theurer als ihr Leben ist, und daß, trotz allen Hindernißen, das Reich Gottes zu uns komme.

Auf Vorschlag und Beschluß, nahm Herr Gottwalts von Gettysburg, als rathgebendes Mitglied in unserer Mitte einen Sitz.

—So auch Herr G. Dreisbach, Prediger der vereinigten Brüder.

Die Verhandlungen der letztjährigen Sitzung der Synode wurden nun verlesen.

Nach genauer Untersuchung zeigte es sich, daß alle Aufträge in den letztjährigen Verhandlungen gehörig ausgeführt wurden.

1. Daß die Verhandlungen der Synode an die verschiedenen Ehrw. Synoden verschickt wurden.

2. Daß Herr Ibach den Synodal-Siegel verfertigen ließ, und dem Präsidenten der Synode zugeschickt.

3. Daß der Ehrw. Präsident und Sekretär dem Hrn. Clark seine Entlaßung gegeben.

Folgende Committeen wurden von dem Präsidenten ernannt:

1. Eine um die schriftlichen Zeugniße über den Zustand der Religion zu durchsehen und darüber zu berichten:

J. S. Ibach,
F. W. Von der Sloot,
A. Berky,
J. S. Helfenstein.

2. Eine über Correspondenz zu berichten:

J. H. Leinbach,
C. W. Schulz,
C. L. Daubert,
G. Miller.

3. Eine die Tagebücher der Candidaten zu prüfen:

F. W. Von der Sloot,
Jacob Stickel,
A. L. Herman.

Beschloßen, daß Herr Bruder Zacharias, von Harrisburg, als rathgebendes Glied aufgenommen werde.

Vorgeschlagen und Beschloßen, für diesen Vormittag aufzubrechen.

Gesang und Gebet endigten die erste Sitzung.

Zweyte Sitzung.

Montag Nachmittags, um 2 Uhr.

Auf eine gottesdienstliche Weise bereiteten sich die Brüder zu den Nachmittags Geschäften vor.

Ein Schreiben wurde der Ehrw. Synode vorgelegt, von den Ehrw. Herren L. Hinsch, C. Helfenstein und C. Bernets, Glieder der General Synode, in welchem dieser Körper ersucht wird, mit ihnen übereinstimmend zu handeln, um eine Vereinigung beyder Synoden zu bewirken. Nachdem Vieles darüber geredet worden, wurde die Entscheidung bis auf die nächste Sitzung verschoben.

Es wurde nun die Committee über Correspondenz aufgefordert, welche folgenden Bericht gab:

1. Ein Brief von Hrn. Bruder Bibighaus, worinnen er sehr beklagt der Synode, wegen der herrschenden Cholera in Philadelphia nicht beiwohnen zu können, indem er seine Gemeine unter solchen traurigen Umständen nicht verlaßen wollte; und aus welcher Ursach er, wegen seiner Nichtbeiwohnung, die Synode um Entschuldigung bittet, und zugleich auch einen Bericht von seinen Amtsverrichtungen giebt; die Synode einladet, ihre nächste Sitzung in seiner Gemeine in Philadelphia zu halten, und auch die Synode ersucht, den 13ten September dieses Jahrs, als einen Buß- und Bettag festzusetzen, und endlich der Synode den Seegen Gottes wünscht.

2. Empfehlungsschreiben für einen Herrn Weinbrenner, in Bedford Caunty, welche den Wunsch äußern, daß er ein Glied dieser Synode werden möchte.—Wir sind der Meinung daß Herr Weinbrenner examinirt, und wenn tüchtig befunden, die Kandidaten-Licenz erhalte.

3. Empfehlungen für Hrn. J. J. Riemenschneider, aus welchen wir uns berechtiget glauben, ihn zum Examen zu empfehlen.

4. Ein Brief von Hrn. Bruder Mills, in Neu-York, in welchem er wegen Cholera in der Gemeine um Entschuldigung bittet.

5. Ein Brief von den Gliedern des Kirchenraths der Gemeine des Herrn Bruder Mills, in Neu-York, in welchem sie ihre völlige Zufriedenheit mit ihm ausdrücken und bezeugen, daß er mit Seegen in ihrer Gemeine arbeitet.

6. Sehr gute Zeugniße für Hrn. G. H. Riemenschneider, uns von ihm selbst vorgelegt, wobei er auch seinen herzlichen Wunsch ausdrückt, ein Glied dieser Synode zu werden. In den Zeugnißen von seinen Gemeinen wird der Wunsch geäußert, daß ihr Prediger sich an diese Synode anschließe, und daß er, indem sie diese Synode für eine solche hielten, in welcher Liebe und Ordnung und Unpartheilichkeit statt finde, ein Glied derselben werden möchte.—Wir sind der Meinung, daß die Ehrw. Synode über diese Sache entscheiden möge.

T. H. Leinbach,
C. L. Daubert,
H. Miller,
C. W. Schulz.

Beschloßen, daß Herr Bruder Bibighaus entschuldigt sei wegen seiner Nichtbeiwohnung.

Beschloßen, daß der 13te Tag Septembers, als ein Buß und Bettag festgesetzt werde.

Beschloßen, nachdem noch verschiedene Zeugniße von der Hickriboden und andern Gemeinen in Bedford und Huntingdon Caunties, für Hrn. Weinbrenner vorgelesen, und nachdem er von dem Ehrw. Hrn. Bernets gute Empfehlung bekam, daß er einer Committee zum Examen übergeben werde.

Beschloßen, daß Herr Bruder Mills entschuldigt sei.

Beschloßen, daß Herr J. J. Riemenschneider examinirt werde.

Folgende Brüder wurden als eine Committee ernannt, um die Herren Weinbrenner und J. J. Riemenschneider zu examiniren.

J. S. Ibach,
F. E. Von der Sloot,
E. W. Schulz,
A. L. Herman.

Beschloßen, daß Herr G. H. Riemenschneider in unserer Mitte als ein Glied aufgenommen werde.

Beschloßen, daß die Sitzung für diesen Nachmittag aufbreche.

Gebet und Gesang beschloßen die Sitzung.

Diesen Abend unterhielt Herr Bruder Schulz die Gemeine in der Union-Kirche in Englischer Sprache, über Psalm 50, 21.

Dienstags frühe, bey Tagesdämmerung, fanden sich die Brüder dieser Verbindung in der Union-Kirche, in heißer Liebe ein, um sich da zu des TagesGeschäften durch Singen und Beten andachtsvoll vorzubereiten, und sich in der Liebe zu Gott und der Bruderliebe zu stärken.

Dritte Sitzung.

Dienstag Morgens, um 8 Uhr.

Mit Gesang und Gebet wurde die Sitzung eröffnet.

Es wurde nun wiederum die Ansuchung der Herren Brüder Hinsch, Helfenstein und Bernets zur Sprache gebracht, und nach vielen Reden über diesen Gegenstand, nahmen jene Brüder das Wort "Vereinigung" aus ihrer an uns gerichteten Addreße zurück und setzten an deßen Statt "Brüderliche Verständniße;" worauf beschloßen wurde, daß ihre Ansuchung in unsere Verhandlungen eingerückt, und daß, als Beweis unserer gegenseitigen Liebe und brüderlichen Gesinnungen gegen die Brüder, jener Synode 20 Exemplare unserer Verhandlungen zugesandt werden sollen.

Ein Brief von einem Herrn in Neu-York, Namens Joseph Carter, durch Hrn. Mills der Synode übersandt, wurde verlesen, in welchem Herr Carter um Aufnahme bei der Synode bittet.

Beschloßen, daß Hr. Carter, indem er nicht selbst gegenwärtig ist, und die Synode deswegen sich nicht weiter einlaßen kann—sich an den Präsidenten der Synode zu wenden, und der ihn nach gehörigem Examen, nach Gutbefinden, bis zur nächsten Synode licensiren kann.

Ein Herr H. W. Lauer, der in Europa Theologie studirte, mit guten Zeugnißen versehen, ersuchte die Synode um Aufnahme.

Auch wurde Ansuchung gemacht von Dr. de Quenaudon, der sich schon in Europa in verschiedenen wißenschaftlichen Zweigen befleißigte, und in diesem Lande sich in der Theologie und andern dahin gehörigen Zweigen übte, von der Ehrw. Synode examinirt zu werden, und nach Gutbefinden die Erlaubniß zu erhalten das Evangelium, wo er dazu Aufforderung erhalten möchte, zu predigen.

Beschloßen, daß eine Committee ernannt werde, die Herren Lauer und de Quenaudon zu examiniren, welche Committee besteht aus den Brüdern

J. C. Guldin,
G. H. Riemenschneider,
S. Seibert,
M. Soliday.

Vorgeschlagen und Beschloßen, daß Herr Wallborn als rathgebendes Mitglied aufgenommen werde.

Herr Bruder Leinbach machte Ersuch zur Aufnahme in diesen Körper für Hrn. D. Haßinger, worauf Herr Haßinger seine Empfehlungsschreiben der Synode vorlegte.

Beschloßen, daß die Ansuchung des Hrn. Haßinger einer Committee überlaßen werde; wozu folgende Glieder ernannt wurden:

G. H. Riemenschneider,
T. H. Leinbach,
C. W. Schulz,
A. Berky,
C. L. Daubert,
J. Stickel,
M. Soliday,
G. Miller.

Ein Herr, Namens Reitzel, von Carlisle, legte der Ehrw. Synode einen Vorschlag zur Herausgabe des alten und wohlbekannten Gebetbuchs von Zollikoffer vor, und wünscht, daß die Synode dieses Werk empfehlen möchte.

Beschloßen, daß wir dieses vortreffliche Werk, welches keine christliche Familie entbehren sollte, hiermit in unsern Verhandlungen empfehlen und daßelbe so viel wie möglich unterstützen wollen.

Herr F. W. Von der Sloot bittet die Synode, durch Bruder A. L. Herman, sich wegen Ungünstigkeit in seiner Familie zu entfernen.—Gewährt.

Vorgeschlagen von Hrn. C. W. Schulz, den 1sten Montag im Januar, 1833, als einen Buß und Bettag mit der Kirche der Presbyterianer zu halten.

Dieser Vorschlag wurde angenommen mit dem Zusatz, daß es dem Schreiber dieser Synode anempfohlen sey, jenen Brüdern 20 Exemplare unserer Verhandlungen in Englischer Sprache zuzusenden.

Auf Vorschlag beschloßen, daß diese Sitzung aufbreche, welches geschahe auf eine gottesdienstliche Weise mit Gesang und Gebet.

Vierte Sitzung.

Nachmittags um 2 Uhr.

Diese Sitzung wurde eröffnet, mit Gesang und Erflehung des Beistandes Gottes.

Ein Brief wurde verlesen von Huntingdon, unterschrieben von den Gliedern des Kirchenraths der Salems-Kirche daselbst, worinnen sie Hrn. William Smitmer anklagen als einen, der der Lehre der Kirche, zu welcher er sich bekennt, zuwider handelt, indem er sich von Hrn. Weinbrenner, von Harrisburg, übertaufen ließ, und folglich seinen Glauben angenommen habe, und daß sie deshalb ihre ehemaligen Empfehlungen zurück nehmen, und ihn nicht mehr als ihren Prediger ansehen.

Diese Anklage erweckte bei allen Brüdern unserer Verbindung Bedauern, indem sich Herr Smitmer, nach Ordnung der reformirten Kirche, unfähig machte, ferner ein Glied einer reformirten Synode zu sein. Diese Sache wurde nun auf alle mögliche brüderliche Weise erwogen und endlich, da die Synode ihn nicht länger als einen reformirten Prediger ansehen konnte, wurde er aufgefordert, seine Entlaßung aus diesem Körper zu begehren welches er denn auch that.—Daher beschloßen, daß Herr Smitmer seine Dismißion zu erhalten, genehmigt sei, und daß wir ihm mit unsern besten Wünschen und Gebet beistehen, und empfehlen ihn an irgend eine Benennung, die mit seinem Lehrbegriff und Ordnung übereinstimmt.

Die Committee, bestimmt ein Tentamen mit Hrn. Lauer zu machen und Hrn. de Quenaudon zu examiniren, berichtete: daß sie den Erstern, seiner klaßischen Kenntniße und seiner gründlichen und evangelischen Ansichten wegen, die er von der Lehre des Heils besitzt, zur Kandidaten-Licens empfehlen; von dem Letztern, der nur als Catechet wünscht aufgenommen zu werden, und so unter der Aufsicht eines Predigers dieser Verbindung das Evangelium zu predigen, schlägt die Committee vor, daß ihm sein Begehren gestattet werde, und daß er unter der Aufsicht des Hrn. Bruders A. L. Herman stehen, und sich bey ihm in der Theologie 2c. zu vervollkommenen habe.

J. C. Guldin,
G. H. Riemenschneider,
S. Seibert,
M. Soliday.

Bericht wurde angenommen.

Auf Ersuchen des Hrn. Bruders A. Berky, daß ihm die Synode Erlaubniß ertheilen möchte, in unsern Gemeinen Sonntags-Schulen zu bilden, wurde folgender Beschluß abgefaßt: Da diese Synode ein freier Körper ist, der sich an nichts binden will, als an die Lehre Gottes und Jesu Christi, da aber Sonntags-Schulen an sich selbst sehr nützlich und der Sache Jesu beförderlich sein können, daher beschloßen, daß es Hrn. Bruder Berky

erlaubt sei, wo er aufgefordert und es thunlich ist, solche zu errichten, mit der Bedingung, daß solches unabhängig von irgend einer Verbindniß geschehe.

Die Committee, bestimmt die Herren Weinbrenner und J. J. Riemenschneider zu examiniren, berichtete in Beziehung auf den Ersten: Daß er in der Theologie noch schwach, dieweil aber die Vorsehung ihn, dem Anscheine nach, in einem solchen Theil der Kirche angestellt wo sein geringes Talent und die Redlichkeit seines Herzens sehr viel Gutes ausrichten, und weil er dort, wie seine Zeugniße lauten, von Allen geliebt und geachtet wird, so daß er in dem Zusammentreffen aller Umstände, ein nützliches Werkzeug in der Hand des Herrn sein könne, so empfehlen sie ihn für ein Jahr zur Licenz, mit der Bitte und dem Wunsch, daß er sich in der Theologie üben möchte.—In Bezug auf Hrn. J. J. Riemenschneider versichert die Committee, daß sie ihn in der Theologie, Kirchengeschichte, Logick und praktischen Erfahrung in der Religion geprüft, worinn er ihnen völlige Zufriedenheit gegeben, und daß sie ihn deshalb zur Licenz empfehlen.

J. S. Ebach,
F. E. Von der Sloot,
A. L. Herman.

Angenommen.

Herr Bruder R. Porter, auf Wunsch und Begehren seiner Gemeine, in Cumberland Caunty, ersuchte um Erneuerung seiner Licenz.—Beschloßen, daß dieses Ersuchen gestattet sey.

So auch ersucht Herr Bruder C. L. Daubert, der schon einige Jahre unter Licenz gestanden, um seine Ordination.

Beschloßen, daß Herr Daubert, so bald er ein Beruf von Gemeinen vorzeigt, ordinirt werde in seinen Gemeinen, und daß folgende Brüder eine Committee dazu bilden.

J. S. Ebach,
F. E. Von der Sloot,
A. L. Herman.

Auf Ersuchen des Herrn Bruders L. C. B. Herman beschloßen, daß seine Licenz für ein Jahr erneuert werde.

Auch auf Ersuchen des Herrn Bruders Heinrich Miller beschloßen, daß seine Licenz auf ein Jahr erneuert werde.

Folgende Committee wurde ernannt die Rechnung des Schatzmeisters zu durchsehen.

J. Stiely,
L. R. Porter.

Folgende Einleitung und Beschluß wurde der Ehrw. Synode von Hrn. Heinrich Miller vorgelegt:

Da die Anzahl wohl unterrichteter Prediger, in gegenwärtiger Zeit, dem Bedürfniß der Kirche nicht zureichend; da die sehr zunehmende Bevölkerung in unserm Lande und die Ausbreitung der christlichen Religion, einen Zuwachs an Lehrer erfordert; und da eine große Anzahl junger Männer von unbezweifelter Frömmigkeit und Talent vorhanden, die sich dem Predigtamt zu widmen wünschen, aber die Mittel nicht haben, die erforderliche Erziehung zu erhalten—daher beschloßen, daß wir, so bald als möglich, eine Lehranstalt, eine sich selbst erhaltende Schule errichten wollen, welche unter der Aufsicht von Direktoren, von der Synode von Pennsylvanien und den angränzenden Staaten, jährlich bestimmt, stehen soll, wo junge Männer, die dem Predigtamte geneigt, und Andere, die fromm gesinnt, eine Gelegenheit haben mögen eine liberale Erziehung zu erhalten, während sie, zur Bezahlung ihres Schulgeldes zur Gesundheit des Leibes, irgend ein mechanisches (Handwerk) Geschäft, treiben. Auch verspricht ein Freund, in Cumberland Caunty, der Synode 250 Acker Land zu diesem Zweck zu schenken, wenn etwas darinn gethan werden sollte.

Hier schloß diese Sitzung, für diesen Nachmittag, mit Gesang und Gebet.

Herr H. W. Lauer predigte diesen Abend, über Philip. 3. 8.

Mittwoch Morgens frühe versammelten sich abermals die Brüder in der Kirche, um sich durch Singen u. Gebet für die Geschäfte

des Tags vorzubereiten; worauf ein Jeder sich nach seinem Loschee sehnte, und um 8 Uhr waren wieder alle in der Kirche versammelt und öffneten die

Fünfte Sitzung

herzerhebend mit Gesang und Gebet.

Die Committee über den Zustand der Religion berichtet, daß sie, alle Berichte zusammengenommen, überzeugt sein könnten, daß, seit dem letzten Jahr, in den meisten Gemeinen, die wahre Lehre von dem Gekreuzigten sich mehr und mehr verbreitet, und daß alle Zeugniße hievon dahin giengen den mündlichen Bericht der Prediger zu bestätigen. Während nun die Brüder in einer wohlthätigen und brüderlichen Unterredung über diesen herrlichen Bericht und ihrer Amtsführung begriffen waren, erschien die Committee des Herrn Bruder Haßinger und gab diesen Bericht:

Wir, angestellte Committee, die Sache des Herrn Haßingers zu untersuchen, haben dieses gethan, glauben nach unserm Gewißen und der Lehre Jesu, denselben als einen geschickten und bußfertigen Lehrer der Kirche, als Glied zur Aufnahme in unsere Synode empfehlen zu dürfen, wozu wir ihm den Beistand des Heiligen Geistes in einem Gebet zum himmlischen Vater erflehten.

Nachdem noch Vieles über diesen Gegenstand war geredet worden, und der Präsident einige Personen aufforderte, die sich im Hause befanden, und in Herr Haßingers Gegend wohnen, Nachricht über seine Lage zu geben, und die als unpartheiische Personen ihm ganz vorzügliche Zeugniße gaben, wurde der Bericht der Committee angenommen, und Herr Haßinger als Glied anerkannt.

Vorgeschlagen, daß, da der übermäßige Genuß starker Getränke in unsern Tagen sehr zugenommen, und zu einem der größten Uebel herangewachsen, da besonders die warnenden Gerichte Gottes, durch die Cholera, tausende von Menschen, vorzüglich Trunkenbolde, hingerafft, wir diese Winke der göttlichen Vorsehung nicht verlieren sollten, dieses Laster auf alle mögliche billige und christliche Weise zu unterdrücken.

Beschloßen, daß es einem jeden Prediger dieser Verbindung empfohlen sei, in seinen Gemeinen dahin zu arbeiten, auf eine solche Weise und durch solche Mittel wie es geeignet sei dieses schädliche Laster zu untergraben und zu stürzen. 1 Cor. 6. 10.

Vorgeschlagen von Hrn. R. Porter, auf Begehren verschiedener Gemeinen, in Luzerne und Lycoming Caunties, daß ein Prediger aus dieser Verbindung bestimmt werde jene Gemeinen zu besuchen, die sehr wünschen das Wort des Herrn unter ihnen gepredigt zu haben.

Beschloßen, daß es jedem Prediger dieser Verbindung offen stehe u. empfohlen sei, jene nach der Lehre des Heils hungernde Gemeinen zu besuchen, und ihnen so oft sich es thun läßt das Evangelium zu predigen, wie auch zu taufen und das heilige Abendmal zu halten.

Von dem Schreiber der letztjährigen Verhandlungen wurde gemeldet, daß Bruder C. Wack, seit der letzten Synode, an den Ehrw. Präsidenten und Ihn geschrieben und um seine Entlaßung ersucht habe, indem er zu Ithica, im Staat Neu = York, eine Gemeine angenommen, die unter der Ehrw. Synode der Niederdeutschen Kirche stehe, daß sie als Beamte der Synode sich nicht berechtiget gefühlt, ihm seine Dismißion zu geben, daß sie ihm aber ein Empfehlungsschreiben seines regelmäßigen Stehend unter uns als ordinirter Prediger gegeben.

Beschloßen, daß das Ansuchen des Herrn Bruder Wack billig und daß ihm daßelbe gewillfahret sei.

Die Committee die bestimmt die Rechnung des Schatzmeisters zu durchsehen, berichtete, daß sie dieselbe untersucht und zu ihrer Befriedigung gefunden, indem der Schatzmeister mit aller Treue sein Amt verwaltete.

J. Stiely,
R. Porter.

Die Committee, die Tagebücher der Candidaten zu durchsehen und zu prüfen, berichtet, daß sie in denselben nichts gefunden,

daß nicht mit dem Geiste der christlichen Religion übereinstimmte.

Beschloßen, daß das Geld, welches während der Sitzung der Synode collectirt worden, angewandt werde, die Kosten des Drucks der Verhandlungen zu bestreiten.

Beschloßen, daß die Verhandlungen der Synode dieses Jahr wieder in Deutsch und Englischer Sprache gedruckt werden und daß der Sekretär den Auftrag habe 400 in Deutsch und 200 in Englisch so bald möglich drucken zu laßen.

Auf Vorschlag beschloßen, daß der Schreiber der Synode angewiesen sei allen Ehrw. Synoden, die gegen diesen Körper frundschaftliche Gesinnungen beweisen, unsere Verhandlungen zu übersenden.

Beschloßen, daß er der West-Pennsylvanischen Lutherischen Synode 20 Exemplare unserer Verhandlungen schicke, wegen der freundschaftlichen und brüderlichen Beywohnung und Aufnahme, während unserer Sitzung.

Ein Schreiben von Dr. Hoffman, von Huntingdon, worinnen eine ähnliche Ersuchung, wie die in Riemstaun, in Beziehung auf den Freimaurer-Orden, wurde der Synode vorgelegt.

Beschloßen, daß Herr Dr. Hoffman auf den Schluß der Synode in Riemstaun, A. D. 1831, darauf Bezug habend, gewiesen werde.

Folgende Städte sind vorgeschlagen worden für die nächste Sitzung der Synode: Philadelphia, Bloomsburg, Schäfferstaun, Hummelstaun und Salems, eine Gemeine des Herrn Bruders Stiely.

Nach Zählung der Stimmen zeigte es sich, daß Schäfferstaun in Libanon Caunty, eine Mehrheit hatte.

Beschloßen, daß wir, wenn es der göttlichen Vorsehung gefällt, unsere nächste Sitzung in Schäfferstaun halten wollen, auf den ersten Sonntag im September, A. D. 1833.

Die Herren Prediger gaben hier den status ecclesiæ ein.

Beschloßen, daß diesen Abend in der Kirche wieder Gottesdienst sei und daß Hr. Bruder Berky predige, und nach geendigter Predigt, der Gemeine, den Einwohnern und der Nachbarschaft von Mechanicksburg öffentlich und auf's herzlichste danke für die brüderliche und die so sehr freundschaftliche Aufnahme, die sie uns während unseres Bleibens erwiesen.

Beschloßen, daß die Synode für dieses Jahr aufbreche.

Es stimmten nun die Brüder der Synode alle in einen Lobgesang ein, worauf sie auf ihren Knieen sich demüthigten, während der Präsident die Sitzung mit einem warmen und herzlichen Gebet beschloß.

Diesen Abend predigte Herr Berky über John. 10. 12—15.

Daß Alles so verhandelt ist worden, bezeugt

A. L. Herman, h. t.
Sekretär.

Gott, der du durch Jesum Christum deine Kirche unter uns gepflanzet, befördert und erhalten, worinnen du uns als Knechte, mit deinem Geiste ausgerüstet, gewürdiget hast zu wirken, und so überschwenglich in diesen Tagen mit den Fittigen deines Seegens begnadigt hast. Nehme an den kindlichen Dank unserer Herzen für diese so unschätzbaren Wohlthaten. Erhalte deine Kirche rein in der Lehre, und laß der Seelen viel werden, die den unendlichen Werth des Blutes dein o Jesu erkennen; und Dir mit dem Vater und Heiligen Geist sei alle Anbetung, Ehre und Herrlichkeit in Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Verzeichniß der Amtsverrichtungen 2c.

Namen der Prediger.	Namen und Orte der Gemeinen.	Gemeinden	Getauft	Konfirmirt	Kommunicirt	Leichen	Schulen
F. L. Herman	Schwamm, in Neuhanover; Pottstaun,* in Pottsgrove Taunschip, Montgomery Caunty, Boyer's, in Colebrookdale; Bergen, in Earl; Amity in Amity Taunschip, Berks Co.	5	—	—	—	—	—
C. G. Herman	Kutztaun,* Delang und Zion in Maxatawny; Hereford in Hereford; Peters in Richmond; Dunkels in Grünwitsch und Friedens Kirche in Oley, alle in Berks Caunty.	7	264	96	717	32	11
J. C. Guldin	Vincent* in Vincent; Nyen in Ost-Nantmeal; Braunbachs in Coventry Taunschip, Chester Caunty; Trapp in Ober-Providenz, Montgomery Caunty; Allegheny in Cumru, Berks Caunty, und Centre in Caernarvon Tschp. Lancaster Caunty.	6	62	47	367	23	—
J. S. Dubs	Allentaun,* Egypten, Jordan, Union, alle in Lecha Caunty.	4	120	145	835	33	4
H. Bibighaus	Salems in Philadelphia,* und Frankfurt in Frankfurt.	2	—	—	—	—	—

Die Plätze mit * bezeichnet, sind die Plätze des schicklichen Postamts.

Verzeichniß der Amtsverrichtungen ꝛc.

Namen der Prediger	Namen und Orte der Gemeinen.	Gemeinden	Getauft	Konfirmirt	Communicirt	Leichen	Schulen
T. H. Leinbach	Tulpehoccon, nächst bey Meyerstaun,* Schäfferstaun u. St. Jacobs Kirche in Libanon Co. Riemstaun u. Schwam̃ in Lancaster Co. und Nordkill in Berks Co.	6	180	52	555	45	6
A. L. Herman	Alle unweit Reading,* Berks Caunty.	8	234	74	534	48	11
J. F. Stiely	Mahantango,* Schuylkill Caunty.	6	—	—	—	—	—
D. Tobias	Bloomsburg,* Cumberland Caunty.	8	94	17	315	14	4
J. Althaus	Liegen in Armstrong Co.	4	—	—	—	—	—
R. T. Herman	Kein Bericht.	3	—	—	—	—	—
A. Schäffer	Linnville,* Lecha Co.	2	52	6	28	11	1
A. Berky	Lewistaun* ꝛc.	5	26	23	117	7	8
S. Seibert	Middletaun,* Hum̃elstaun und Berg in Dauphin Caunty; Bindnagels in Libanon Caunty; Lewistaun und Masch in York Caunty.	6	35	24	124	28	—
C. W. Schultz	Stadt-Mißionär in einem Kensington* Distrikt.	—	—	—	—	—	—
F. E. V. d. Sloot	Mechanicksburg,* Feilys, Petersburg, Berns und Churchtaun in Cumberland Caunty, ꝛc.	8	207	41	467	51	11
J. S. Ebach	Zions in Carlisle,* Salems in Frankfurt Taunschip, Sulphur Springs in Nord-Middleton Tschp. Eges Springs in Süd-Middleton Taunschip, Cumberland Co.	4	50	—	420	25	4

Verzeichniß der Amtsverrichtungen ꝛc.		Gemeinden	Getauft	Konfirmirt	Kommunicirt	Leichen	Schulen
Namen der Prediger.	Namen und Orte der Gemeinen.						
G. Mills	Kein Bericht	1	—	—	—	—	—
F. W. V. d. Sloot	Ståhlsy in York Co.	1	23	—	52	8	1
L. C. V. Herman		—	14	—	—	9	—
C. L. Daubert	Kein Bericht.	3	—	—	—	—	—
G. Miller	Kein Bericht.						
L. R. Porter	Luzerne Caunty, Peach-Grove, P. O.	—	—	—	—	—	—
D. Haßinger	Orwigsburg, Schuylkill Caunty.	1	—	—	—	—	—
G. Riemenschneider	Pendelton Caunty, Virginien.	4	—	—	—	—	—
J. Riemenschneider		—	—	—	—	—	—
C. Weinbrenner	Bedford Caunty, Martinsburg.	6	—	—	—	—	—
G. Eppert	Kein Bericht	—	—	—	—	—	—
Dr. de Quenaudon	Kein Bericht	—	—	—	—	—	—
L. C. Lauer	Kein Bericht	—	—	—	—	—	—

Beyträge in diesem Jahr, für die Synodal-Kaße.

Trindelspringer-Kirche per Hrn. F. E. Von der Sloot	$10 00
Herr J. C. Guldin	5 00
— T. H. Leinbach	7 00
— J. Ebach	5 00
— A. L. Herman	5 00
— J. Stiely	2 00
— L. C. B. Herman	1 50
— C. W. Schulz	1 00
— L. R. Porter	1 00
— C. L. Daubert	1 00
— A. Berky	1 00
— Heinrich Miller	1 00
— S. Seibert	1 00
— Dr. de Quenaudon	1 00
— S. Smitmer	50
— C. Weinbrenner	50
— Nicodemus	50
— Haßinger	50
— Stickel	50